

Und müd d' si in mit mer =
 geualten mochten also
 schieden si zu dem jungste
 Sant Fridolin vff dem
 mer die geuerter vff de
 land mit vff gerichteten
 armen beydent halb ein =
 ander geset notent vnd
 genadeten d' die gien =
 gen trurij h'm in ir land
 Sant Fridolin für frölich
 in d' ellent dar vnder
 do er nach grossen nöten
 vnd menig valtigem
 kumber des wilden me =
 res vo gottes gnaden
 kam nach sme's herzen
 begind mit fröden an
 des landes firtersheit
 do kam er als gott vo
 himelrich wolte sme's
 Erbern mannes huf
 vnd rüwet da etwe
 menigen tag nach der
 müde vnd unrüwe vo
 d' er hatt vo d' er von
 huf vnd vo den fründe
 vnzugescheiden vnd fra =
 get da dar wistlich dar
 kumlich vo des volkes
 lebende vnd wonende
 ob si Crystenlich lepton
 oder ob si jete me heiden =
 scher sitten hetten oder
 vngelöben do vnam
 er vo sme's huf wirt vnd
 von den andren litten
 die d' seitten d' ettelichen
 hant lüt Cristen gelöben
 hetten vnd Ihesum Cristu
 an betteten vnd aber
 ander hant lüte nach hey =
 deschem sitten abgötze an =
 betete do warf er vo in
 alle mōnschliche forcht
 vnd kleite sich mit got =
 licher min vnd nam sich
 an vnerschrockenliche =
 predien vnd zeleren Cristen
 gelöben aller leyge lüte
 Tutschen vnd welschen
 vnd tratte wider an sme
 weg vnd do er alle die
 gegen des welschen
 landes d' da heisset gallia
 durch gieng vnd Cristen
 gelöben vnd die heylige
 Truualteker in der gelö =
 benden herzen gezwiget
 do ficht es sich nach gottes
 geleyß d' er kam zu eme
 statt heisset putania da
 woz er etwe lang vnd
 wonet da in Sant hyla =
 lichen vestmen vnd kam
 ander sach war ob er möhte